

Experiment Kinderwehr läuft gut an

Elmshausens Wehrführer Marco Werner stellte am Tag der offenen Tür Konzept vor

Die Freiwillige Feuerwehr Elmshausen lud zum Tag der offenen Tür ein und stellte insbesondere die neue und in Dautphetal einmalige Kinderfeuerwehrgruppe vor.

von Salomé Weber

Elmshausen. „Wir möchten uns zum einen darstellen und zeigen, welche Möglichkeiten die Freiwillige Feuerwehr bietet, zum anderen dient das zweitägige Fest der Kontaktpflege mit den Besuchern und angehenden Feuerwehrlern“, erklärte Wehrführer Marco Werner. Er lenkte das Augenmerk sogleich auf etwas, das ihm „sehr am Herzen liegt“: die Kinderfeuerwehrgruppe.

Am 1. April dieses Jahres hatte Werner sie bei der Gemeinde angemeldet und eine extra Genehmigung von der Versicherung eingeholt. „Bis vor einigen Jahren gab es so etwas noch gar nicht. Damals durften frühestens Zehnjährige in die Jugendabteilung der Feuerwehren eintreten. Vor vier Jahren hat dann der Feuerwehrverband Deutschland die Erlaubnis für Kindergruppen erteilt“, erklärte der Wehrführer.

Ziel sei es, interessierte Kinder spielerisch an die Thematik heranzuführen. Geplant seien deshalb Spiele und Bastelaktionen, Brandschutzerziehung, Informationsveranstaltungen

zur Feuerwehrtechnik sowie Ausflüge. Außerdem gebe es einen „Hol- und Bring Service“, der Kinder aus den Dörfern in Dautphetal zu den Treffen bringe und wieder nach Hause fahre, berichtet Werner weiter.

Es sei zwar wichtig, Nachwuchs zu generieren, „allerdings sollen die Kinder nicht explizit an die Freiwillige Feuerwehr Elmshausen gebunden werden, sondern später im Idealfall in ihren Heimatdörfern in die Jugendabteilung integriert werden“, sagte er.

Die Kindergruppe trifft sich bereits an jedem zweiten Sams-

tag. Nach den Sommerferien will der Wehrführer intensiver für die Gruppe werben, dann soll es auch eine offizielle Gründungsveranstaltung geben, erläuterte der Wehrführer.

Die 9-jährige Svea Lisann Briel besucht die Kindergruppe und ist sehr zufrieden: „Ich habe ein Werbeplakat an der Bushaltestelle entdeckt und meine Eltern gefragt, ob ich da mitmachen darf. Mir hat die Kindergruppe sehr gut gefallen. Interessierte Kinder hatten beim Tag der offenen Tür die Möglichkeit „Feuerwehrluft“ zu schnuppern. Auf dem Gelän-

de rund um das Feuerwehrhaus gab es außerdem eine Geräteschau. Dort präsentierte die Feuerwehr ihre Fahrzeuge und die Ausrüstung.

Bei ihrem Besuch am Sonntag brachte die Freiwillige Feuerwehr Biedenkopf einen Gefahrgutcontainer mit. An diesem Container informierten sich die Besucher über Möglichkeiten, gefährliche oder giftige Stoffe von einem Unfallort zu bergen. Was passiert, wenn man Wasser auf eine Flamme gießt, die sich aus heißem Fett entwickelt hat, zeigten die Feuerwehrmänner- und -frauen stündlich.

Eine solche „Fettbrandexplosion“ ist richtig gefährlich und hat schon in vielen Fällen einen Küchenbrand ausgelöst. Wenn sich eine Flamme in heißem Fett entwickelt, sollte man entweder einen Deckel auf den Topf tun oder ein Tuch darüber legen, um die Flamme zu ersticken.

„Wie bei der Vorführung zu sehen war, sollte niemals Wasser über die Flamme gegossen werden“, warnte Werner.

Die Kinder hatten Gelegenheit, Bilder auszumalen, zu basteln oder zu spielen, denn die Jugendfeuerwehr hatte eine Kinderecke eingerichtet.

Im nächsten Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr Elmshausen ihr 80-jähriges Bestehen: „Es wird einen feuerwehrtechnischen Thementag geben, alles Weitere wird noch nicht verraten“, sagte Wehrführer Marco Werner.



Jede Menge Kinder und Jugendliche kamen zum Fest der Elmshäuser Wehr.

Foto: Salomé Weber

